



**Abfallwirtschaft und
Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg**

Jahresabschluss

zum

31.12.2005



Inhalt

- **Bilanz per 31.12.2005**

- **Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2005**

- **Anhang**
 - Rechtsform und Organisationsstruktur**
 - Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung**
 - Anlagenachweis per 31.12.2005 (Anlage 1)**
 - Organigramm der Stadt Nürnberg (Stand 2005 (Anlage 2)**

- **Lagebericht**
 - Geschäftsfelder / Struktur der Geschäftsbereiche**
 - Lage des Unternehmens**
 - Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen**
 - Personalangaben**
 - Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**
 - Änderungen im Bestand wichtiger Anlagen, Anlagen im Bau und geplante Vorhaben**
 - Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens**

Bilanz per 31. Dezember 2005

AKTIVA	EURO	31.12.2005 EURO	31.12.2004 TEURO	PASSIVA	EURO	31.12.2005 EURO	31.12.2004 TEURO
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		0,00	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		133.224,00	204	B. Rückstellungen			
II. Sachanlagen				1. Rückstellungen für Pensionen	291.768,00		188
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	14.735.495,36		9.046	2. Sonstige Rückstellungen	34.992.520,30		31.859
2. Betriebsanlagen	2.559.754,00		2.759			35.284.288,30	32.047
3. Tiefbauten	1.531.247,00		1.014	C. Verbindlichkeiten			
4. Maschinen	39.576,00		32	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		1.841
5. Fahrzeuge	4.318.886,00		4.920	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EURO (Vorjahr 1.841 TEURO)			
6. Betrieb- und Geschäftsausstattung	756.152,00		682	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.617.122,30		2.846
7. Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau	235.460,48		3.307	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.617.122,30 EURO (Vorjahr 2.846 TEURO)			
		24.176.570,84	21.760	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg	3.122.179,80		4.944
B. Umlaufvermögen				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.122.179,80 EURO (Vorjahr 4.944 TEURO)			
I. Vorräte				4. Sonstige Verbindlichkeiten	773.146,95		68
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	339.903,62		351	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 773.146,95 EURO (Vorjahr 68 TEURO)			
2. Unfertige Leistungen	29.445,04		16	davon aus Steuern 96.823,54 EURO (Vorjahr 0 TEURO)			
3. Waren	204.803,82		172	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 662.000,50 EURO (Vorjahr 0 TEURO)			
		574.152,48	539			7.512.449,05	9.699
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.742.927,73		2.423				
2. Forderungen an die Stadt Nürnberg	2.224.098,35		418				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	857.538,15		506				
		6.824.564,23	3.347				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		142.831,29	1.148				
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag restlicher Fehlbetrag aus dem kamerale Haushalt bis 31.12.1998	7.156.724,61		7.157				
Verlust 2002	3.354.560,43		3.354				
Verlust 2003	2.546.146,71		2.546				
Verlust 2004	1.690.693,04		1.691				
Jahresgewinn 2005	-3.802.730,28						
		10.945.394,51	14.748				
SUMME AKTIVA		42.796.737,35	41.746	SUMME PASSIVA		42.796.737,35	41.746

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2005

	EUR	31.12.2005 EURO	31.12.2004 TEURO
1. Umsatzerlöse		98.582.241,82	89.427
2. Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		13.709,93	-24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		205.991,61	0
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.319.424,76	2.509
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.955.705,04		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.460.158,38		
c) Pacht Müllverbrennungsanlage	26.727.890,89		
		57.143.754,31	54.347
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	21.776.231,12		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.122.185,51		
- davon für Altersversorgung 5.102.168,53 EURO (VJ. 4.673.000,72 EURO)		31.898.416,63	30.596
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		2.565.627,33	2.725
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.412.713,17	5.540
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		26.376,03	33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		185.871,53	304
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.941.361,18	-1.567
12. Sonstige Steuern		138.630,90	124
13. Jahresgewinn(+)/-verlust (-)		3.802.730,28	-1.691

Nachrichtlich:

Der Jahresgewinn i.H.v. EURO 3.802.730,28 wird zur Tilgung des Verlustvortrages 2002 in Höhe von 3.354.560,43 EURO verwendet.

Der restliche Jahresgewinn in Höhe von 448.169,85 EURO wird zur teilweisen Tilgung des Verlustvortrages 2003 in Höhe von 2.546.146,71 EURO verwendet.

I. Rechtsform von ASN und Einbindung in die Organisationsstruktur der Stadt Nürnberg

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg i.S.d. Art. 95 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) geführt. ASN ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung der Stadt Nürnberg, ohne eigene Rechtspersönlichkeit (siehe Anlage 2 Organigramm der Stadt Nürnberg).

Organe von ASN

Organe von ASN sind der Stadtrat, der Werkausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung.

Der Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Werkausschusses. Er ist Vorgesetzter der Werkleiter. Außerdem entscheidet er bei unaufschiebbaren Geschäften anstelle des Stadtrates und des Werkausschusses durch dringliche Anordnungen.

Der Stadtrat

Der Stadtrat entscheidet über die ihm nach der GO und der Betriebssatzung-ASN vorbehaltenen Aufgaben. Hierzu gehören beispielsweise Erlaß und gegebenenfalls Änderung der Betriebssatzung von ASN, die Bestellung des Werkausschusses und seiner Mitglieder sowie der Werkleiter. In seine Kompetenz fällt u.a. auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresgewinnes bzw. die Behandlung des Jahresverlustes sowie die Entlastung der Werkleitung.

Der Werkausschuss

Der Werkausschuss ist ein beschließender Ausschuss des Nürnberger Stadtrats im Sinne des Artikel 32 und 55 GO. In dieser Funktion entscheidet er in Werksangelegenheiten, für die weder die Werkleitung, noch der Stadtrat oder der Oberbürgermeister zuständig sind. Hierzu gehören z.B. der Erlass der Geschäftsanweisung für die Werkleitung oder Entscheidungen über grössere Vorgänge im Investitions- und Finanzsektor. Daneben hat der Werkausschuss die Funktion eines vorberatenden Ausschusses in Angelegenheiten, die dem Stadtrat zur Entscheidung vorbehalten sind.

Mitglieder des Werkausschusses:

Dr. Maly Ulrich	Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Agathagelidis Theodoros	Stadtrat, Lehrer
Buchsbaum Helmine	Stadträtin, Lehrerin
Höffkes Max	Stadtrat, Rechtsanwalt
Höfler Renate	Stadträtin, Gärtnermeisterin
Höldobler-Schäfer Ulrike	Stadträtin, Hausfrau
Körber Gerlinde	Stadträtin, Unternehmerin/Landwirtin
Dr. Niedermeyer Sabine	Stadträtin, Richterin am Sozialgericht
Limbacher Christine	Stadträtin, Krankenschwester
Lunz Thorsten	Stadtrat, Student
Raschke Gerald	Stadtrat, Lehrer
Seer Christine	Stadträtin, Finanzbeamtin
Würffel Richard	Stadtrat, Angestellter
Zerweck Gerlind	Stadträtin, Dipl.-Ingenieurin

Die Werkleitung

Die Werkleitung besteht aus dem Ersten Werkleiter, der gleichzeitig berufsmäßiger Stadtrat und Bürgermeister ist, und dem Zweiten Werkleiter. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte von ASN und vertritt insoweit die Stadt Nürnberg nach außen. Nach der Betriebssatzung-ASN und der Geschäftsanweisung für die Werkleitung leitet diese den Betrieb selbstständig und gesamtverantwortlich. Dem Ersten Werkleiter ist es vorbehalten, im Stadtrat, dem Werkausschuss, anderen Stadtratsausschüssen und Kommissionen Berichte vorzulegen und Anträge zu stellen. Außerdem vertritt er den Betrieb gegenüber den Medien und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Der Aufgabenbereich des Zweiten Werkleiters umfasst die übrigen betrieblichen Belange technischer und kaufmännischer Art, insbesondere die organisatorischen und personellen Aufgaben sowie das Finanz-, Rechnungs-, Berichts- und Beschlusswesen, Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt aller Einrichtungen.

Erster Werkleiter: **Dr. Klemens Gsell (Bürgermeister)**

Zweiter Werkleiter: **Klaus Endreß (Stadtdirektor)**

Auf eine Angabe der Bezüge für die Mitglieder der Werkleitung wird gemäß § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus dem Bestellobligo sowie aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verpflichtungen sind im Rahmen des regelmäßigen Geschäftsverkehrs entstanden; sie übersteigen das übliche Volumen nicht.

Aus den Erlösen für die Dampflieferungen der MVA an die N-ERGIE AG leistet ASN einen Zuschuss zur Finanzierung der Dampfturbine im Heizkraftwerk Sandreuth. Der noch offene Finanzierungsanteil beträgt 242.909,81 EURO (VJ. 1.457.021,89 EURO).

II. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft- und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg wurde nach den Vorschriften der Bayerischen Eigenbetriebsverordnung und ergänzend nach §§ 238 ff. des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Um die Besonderheiten bei Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieben besser darzustellen, wurden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusätzlich eingefügt bzw. Postenbezeichnungen den speziellen Gegebenheiten des Unternehmens angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, wurden entsprechend den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungskosten (abzüglich Skonti und Rabatte und zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Frachten, Rollgeld usw.), vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen (gleitender Durchschnitt) bewertet. Die Abfallbehälter wurden durch Inventur zum Bilanzstichtag aufgenommen und mit dem letzten Einkaufspreis bewertet.

Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine pauschale Wertberichtigung der Forderungen gedeckt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

Die anderen Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zum Nennwert bilanziert.

Nach § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung weist der ASN kein Eigenkapital aus.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens passiviert. Der Berechnung liegen erstmals die neuen Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Der handelsrechtliche Teilwert wurde unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 6 % gebildet. Als Endalter der Beschäftigung wurden das 65. Lebensjahr zugrundegelegt.

Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurden Rückstellungen nach einem versicherungsmathematischen Gutachten gebildet, dem die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck, mit einem Rechnungszinsfuß von 3 %, zugrundeliegen.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung für Beihilfezusagen ab Rentenbeginn der beihilfeberechtigten Mitarbeiter passiviert. Der anzusetzende Wert dieser Rückstellung wurde in einem versicherungsmathematischen Gutachten, unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck und einem Rechnungszinsfuß von 6 %, ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

3.1. <u>Aktivseite</u>	31.12.2005	31.12.2004
	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
3.1.1. <u>Anlagevermögen</u>		
3.1.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	133.224,00	204.593,00
3.1.1.2. Sachanlagen	24.176.570,84	21.759.810,84
Näheres ist aus dem Anlagespiegel (siehe Anlage 1) ersichtlich.		
3.1.2. <u>Umlaufvermögen</u>		
3.1.2.1. Vorräte		
3.1.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Ersatzteile	162.262,20	177.158,24
Treibstoffe	142.617,08	157.632,13
Öle	35.024,34	16.035,64
	339.903,62	350.826,01
3.1.2.1.2 Unfertige Leistungen	29.445,04	15.735,11
Zum Stichtag lagen noch nicht fertiggestellte Werkstattaufträge vor, deren Personal- und Materialkosten aktiviert wurden.		
3.1.2.1.3 Waren		
Reifen	9.652,95	17.285,98
Arbeitskleidung	93.697,80	83.921,62
Abfallgefäße	101.453,07	70.989,60
	204.803,82	172.197,20
Summe Vorräte	574.152,48	538.758,32

	31.12.2005	31.12.2004
	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
3.1.2.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände		
3.1.2.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	3.788.355,50	2.454.787,65
kreditorische Debitoren	0,00	825,54
Pauschal- und Einzelwertberichtigungen	-45.427,77	-32.113,24
	3.742.927,73	2.423.499,95
3.1.2.2.2 Forderungen gegenüber der Stadt Nürnberg		
aus Lieferungen und Leistungen	2.224.098,35	361.181,62
kreditorische Debitoren	0,00	56.434,70
	2.224.098,35	417.616,32
3.1.2.2.3 sonstige Vermögensgegenstände		
debitorische Kreditoren	323.567,18	29.712,97
Forderungen an Mitarbeiter	76.178,38	7.614,79
Umsatzsteuerrückforderungen	457.792,59	468.299,14
	857.538,15	505.626,90
Summe Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.824.564,23	3.346.743,17
<p>Den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte und gegenüber der Stadt Nürnberg liegen Rechnungen und Bescheide zugrunde. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen an Mitarbeiter mit einer Laufzeit länger als 1 Jahr in Höhe von 3.990,00 EURO.</p>		
3.1.2.3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Guthaben bei der Sparkasse Nürnberg	140.014,30	1.146.185,95
Geldbestand der Handkassen	2.816,99	1.723,69
	142.831,29	1.147.909,64
3.1.3. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		
restlicher Fehlbetrag aus dem kameralen Haushalt bis 31.12.98	7.156.724,61	7.156.724,61
Verlust 2002	3.354.560,43	3.354.560,43
Verlust 2003	2.546.146,71	2.546.146,71
Verlust 2004	1.690.693,04	1.690.693,04
Jahresgewinn 2005	-3.802.730,28	0,00
	10.945.394,51	14.748.124,79

	31.12.2005 <u>EURO</u>	31.12.2004 <u>EURO</u>
3.2. <u>Passivseite</u>		
3.2.1. <u>Rückstellungen</u>		
3.2.1.1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	291.768,00	188.083,00
<p>Gemäß Artikel 28 Abs. 1 EGHGB wurden Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 erteilt wurden, nicht passiviert. Die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und Anwartschaften für diesen Personenkreis (70 Aktive Anwärter, 2 Aufrechterhalter und 366 Rentenbezieher) beläuft sich zum 31.12.2005 auf 29,2 Mio. EURO (Vorjahr 30,5 Mio. EURO bei 70 Aktiven Anwärter, 3 Aufrechterhalter und 376 Rentenbezieher).</p>		
3.2.1.2. Sonstige Rückstellungen		
Rückstellungen für Resturlaub / Überstunden	1.316.700,00	1.423.700,00
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	2.641.388,00	1.751.867,00
Rückstellungen für Beihilfezusagen	625.622,00	252.955,00
Rückstellung für Jahresabschlußkosten	41.000,00	36.900,00
Rückstellung für Schäden	15.800,00	16.600,00
Rückstellung für Rekultivierung / Nachsorge Deponie Süd	24.500.700,00	23.553.200,00
Rückstellung für Abbruch der „alten“ MVA	4.714.061,30	4.800.000,00
Rückstellung für Erlösschmälerungen	0,00	7.500,00
Rückstellung Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	12.700,00	12.700,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	1.124.549,00	3.900,00
	34.992.520,30	31.859.322,00
Summe Rückstellungen	35.284.288,30	32.047.405,00

Die Rückstellung für Resturlaub / Überstunden wurde auf der Grundlage der von der Stadtkämmerei veröffentlichten Aktivdurchschnittsbezüge und der noch nicht eingebrachten Tage / Stunden berechnet.

Für Mitarbeiter, mit denen zum 31.12.2005 Altersteilzeitverträge abgeschlossen waren, wurden Rückstellungen für die Zeit ab Beginn der Freistellungsphase gebildet.

Die Rückstellung für Beihilfezusagen wurde für die Verpflichtung, Pensionären in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen Beihilfen zu gewähren, gebildet.

Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten beinhaltet die externe Prüfung und interne Kosten für Personal und Veröffentlichung.

Die Rückstellung für Schadensfälle beinhaltet Schäden des Geschäftsjahres, deren Regulierung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Rückstellung für Rekultivierungs- und Nachsorgekosten der Reststoffdeponie war um 1,0 Mio.EURO auf 24,5 Mio.EURO zu erhöhen. Für die Bemessung der Deponierückstellung wurden der Verfüllungsgrad und eine Zeitkomponente gewählt.

Die Rückstellung Abbruchkosten der „alten“ MVA wurde durch Inanspruchnahme in Höhe von 0,1 Mio EURO auf 4,7 Mio EURO verringert.

Die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde für Aufwendungen, die in der Zukunft durch die Aufbewahrungspflicht der Geschäftsunterlagen anfallen, gebildet.

Für erhaltene Lieferungen und sonstige Leistungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden, wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.125 TEURO gebildet.

Die Rückstellung betrifft insbesondere die noch nicht abgerechneten Baukosten für das neue Verwaltungs- und Sozialgebäude, welches in 2005 fertiggestellt wurde.

3.2.2. <u>Verbindlichkeiten</u>	31.12.2005	31.12.2004
	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
3.2.2.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehen	0,00	1.840.650,78
3.2.2.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
debitorische Kreditoren	3.293.555,12	2.817.503,35
	323.567,18	28.824,84
	3.617.122,30	2.846.328,19
3.2.2.3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg		
davon: aus Lieferungen und Leistungen	1.351.439,60	330.611,12
debitorische Kreditoren	0,00	888,13
Betriebsmittelkonto	1.770.740,20	4.612.628,07
	3.122.179,80	4.944.127,32
3.2.2.4. sonstige Verbindlichkeiten		
kreditorische Debitoren	0,00	57.260,24
Verbindlichkeiten aus Steuern	96.823,54	0,00
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	662.000,50	0,00
gegenüber Mitarbeiter	8.600,67	10.109,53
Pfandgelder Transponder	1.150,00	0,00
Verwahrgeldkonto	4.572,24	58,70
	773.146,95	67.428,47
Summe Verbindlichkeiten	7.512.449,05	9.698.534,76

Das Betriebsmittelkonto weist den Stichtagssaldo aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse auf.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht ausbezahlte Winterdienstabrechnungen.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit resultieren aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung für Dezember 2005.

IV. <u>Erläuterungen zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung</u>	31.12.2005	31.12.2004
	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
4.1. <u>Umsatzerlöse</u>		
4.1.1. über das Steueramt veranlagte Gebühren:		
- Straßenreinigungsgebühren	9.715.851,80	9.645.218,77
- Abfall: Einsammlung / Transport / Verbrennung	53.550.906,78	50.695.652,59
- Grundabgabenanteil für städtische Anwesen Straßenreinigung / Müllabfuhr	2.582.563,07	2.643.978,88
	65.849.321,65	62.984.850,24
4.1.2. andere Erlöse und nicht über das Steueramt veranlagte Gebühren:		
4.1.2.1. - mit Dritten		
- Verbrennungsgebühren für Abfälle zur Beseitigung und Abfälle zur energetischen Verwertung	18.399.036,23	13.637.177,40
- Erlöse aus Dampfverkauf	3.770.571,49	3.112.720,53
- Bewirtschaftung von Fahrzeugen	382.095,88	356.359,00
- Deponiegebühren	405.388,91	318.522,59
- Zahlung von DSD für Leistungen des ASN	884.401,76	883.633,52
- Müllabfuhr Stein	440.837,23	250.000,00
- Sonstiges	705.625,80	649.520,21
	24.987.957,30	19.207.933,25
4.1.2.2. - mit Dienststellen der Stadt Nürnberg		
- Verbrennungsgebühren für Abfälle zur Beseitigung und Abfälle zur energetischen Verwertung	431.484,50	360.935,95
- Stadtanteil an der Straßenreinigung	1.593.345,00	1.894.800,00
- Winterdienst	2.305.604,88	1.632.466,73
- Bewirtschaftung von Fahrzeugen	1.354.333,49	1.303.830,68
- Bewirtschaftung der Bedürfnisanstalten	674.229,46	622.168,57
- Sonderleerungen/Verunreinigungen	597.370,69	594.687,12
- Sonstiges	788.594,85	825.765,84
	7.744.962,87	7.234.654,89
Summe 4.1.2.	32.732.920,17	26.442.588,14
Summe Umsatzerlöse	98.582.241,82	89.427.438,38

	31.12.2005 <u>EURO</u>	31.12.2004 <u>EURO</u>
4.2. <u>Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen</u>		
Erhöhung unfertiger Leistungen	13.709,93	-23.880,43
<p>Es handelt sich um Personal- und Materialkosten für KFZ-Werkstattaufträge, die am Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren.</p>		
4.3. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	205.991,61	0,00
<p>Im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Verwaltungs- und Sozialgebäudes fielen Eigenleistungen an.</p>		
4.4. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	2.319.424,76	2.509.170,75
<p>Wesentlichster Posten davon ist die Pachtrückerstattung von der Thermischen Abfallentsorgung Nürnberg (TAN GmbH) für die MVA aus der Abrechnung des Vorjahres i.H.v. 1,3 Mio. EURO (Vorjahr 1,8 Mio. EURO). Darüber hinaus waren noch periodenfremde Erträge in Höhe von 0,1 Mio. EURO (VJ. 0,3 Mio. EURO) sowie insbesondere Erträge aus Versicherungsleistungen für Schäden an Fahrzeugen und aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 0,2 Mio. EURO (VJ. 0,3 Mio. EURO) zu verzeichnen. Außerdem sind insbesondere Erträge im Zusammenhang mit den Bau des neuen Verwaltungs- und Sozialgebäudes in Höhe von 0,5 Mio. EURO (Vj. 0 Mio. EURO) enthalten.</p>		

	31.12.2005	31.12.2004
	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
4.5. <u>Materialaufwand</u>		
4.5.1. <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</u>		
- Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	2.604.046,03	2.124.601,09
- Treibstoffkosten	1.605.954,68	1.352.558,92
- Energiekosten	3.380.698,34	3.280.934,38
- Reparaturmaterial	2.365.005,99	1.924.678,68
	9.955.705,04	8.682.773,07

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren erhöhten sich um 1,3 Mio. EURO. Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen für die Müllverbrennungsanlage, den höheren Treibstoffkosten sowie den höheren Streusalzverbrauch aufgrund des vermehrten Winterdienstes zurückzuführen.

4.5.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

- Entsorgungskosten	15.614.532,79	14.750.251,71
- Fremdinstandhaltung, Reparatur, Unterhalt	3.864.656,61	2.628.641,42
- Zuführg. Rückstellung Deponie für Rekultivierung	980.968,98	746.083,74
	20.460.158,38	18.124.976,87

Die bezogenen Leistungen erhöhten sich um 2,3 Mio. EURO. Dies ist vor allem den gestiegenen Entsorgungs- und Instandhaltungskosten der MVA sowie den höheren Nutzungskosten für die Turbine des Heizkraftwerkes Sandreuth zuzurechnen.

4.5.3. <u>Pacht Müllverbrennungsanlage</u>	26.727.890,89	27.539.040,94
---	----------------------	----------------------

Die neue Müllverbrennungsanlage wurde im Februar 2002 von ASN als Betreiber im Pachtverhältnis von der TAN GmbH übernommen.

Summe Materialaufwand	57.143.754,31	54.346.790,88
-----------------------	----------------------	----------------------

	31.12.2005	31.12.2004
	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
4.6. Personalaufwand		
Löhne	17.935.654,79	17.719.860,05
Gehälter	2.970.825,51	2.839.892,57
Besoldung	869.750,82	797.658,86
	21.776.231,12	21.357.411,48
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.122.185,51	9.238.966,27
Summe Personalaufwand	31.898.416,63	30.596.377,75
davon für Altersversorgung:	5.102.168,53	4.673.000,72

Die Steigerung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EURO resultiert insbesondere aus den tariflichen Erhöhungen, der Zuführung zur Rückstellung aus Altersteilzeitverträgen mit 0,9 Mio. EURO sowie der Erhöhung der Zuführung zur Rückstellung für Beihilfe um 0,4 Mio. EURO.

Durchschnittliche ASN-Mitarbeiterzahl 2005:

	Arbeiter	Angestellte	Beamte	gesamt
Mitarbeiter	586	76,5	22	684,5
davon:				
männlich	577	60	17	654
weiblich	9	16,5	5	30,5

	31.12.2005 <u>EURO</u>	31.12.2004 <u>EURO</u>
4.7. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	2.565.627,33	2.725.601,65
Die Abschreibungen gingen im Geschäftsjahr um 0,2 Mio.EURO zurück. Die geringwertigen Vermögensgegenstände, welche im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben wurde, betragen	98.809,00	15.346,22
4.8. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
- Verwaltungskostenumlage von Dienststellen	2.727.812,00	2.531.000,00
- Kostenerstattungen an Dienststellen	984.004,35	918.961,64
- Versicherungsbeiträge	922.438,30	1.055.010,13
- Rechte/Dienste/Beratungen	366.351,65	354.774,70
- Aufwendungen für Kommunikation und Büro	300.315,13	316.268,79
- sonstige betriebliche Aufwendungen	22.971,86	281.162,16
- periodenfremde Aufwendungen	88.819,88	82.687,64
	5.412.713,17	5.539.865,06
4.9. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	26.376,03	33.041,02
davon Stadt Nürnberg:	21.169,91	19.341,18
Hierbei handelt es sich im wesentlichen um innerjährliche Zinserträge aus dem temporären Guthaben des Betriebsmittelkontos bei der Stadt Nürnberg. Daneben fielen Zinserträge aus Stundungszinsen sowie Zinsen aus dem Girokonto bei der Sparkasse Nürnberg an.		

	31.12.2005 EURO	31.12.2004 EURO
4.10. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		
Darlehenszinsen	113.568,15	227.136,31
Zinsen für Betriebsmittelkonto bei der Stadt Nürnberg	72.170,46	76.666,49
sonstiger Zinsaufwand	132,92	79,96
	185.871,53	303.882,76
4.11. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	3.941.361,18	-1.566.748,38
4.12. <u>Sonstige Steuern</u>	138.630,90	123.944,66
Dabei handelt es sich insbesondere um die Kfz-Steuer für die ASN-eigenen und von ASN bewirtschafteten Fahrzeuge der Stadt Nürnberg. Die in Rechnung gestellte Kfz-Steuer für die bewirtschafteten Fahrzeuge ist bei den Umsatzerlösen ausgewiesen.		
4.13. <u>Jahresgewinn 2005 (i.Vj. Jahresverlust)</u>	3.802.730,28	-1.690.693,04

Nürnberg, 28. 06. 2006


Dr. Klemens Gsell
Erster Werkleiter


Klaus Endreß
Zweiter Werkleiter

Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg - ASN -

ANLAGENNACHWEIS per 31.12.2005

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	im Geschäftsjahr	auf Abgang /. EURO	auf Umbuchungen EURO	Endstand	Ende Geschäftsjahr	Ende Vorjahr	Durchschnitt- licher Afa-Satz v.H.	Durchschnitt- licher RBW v.H.
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	14	15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
I. Immaterielle Gegenstände														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	354.703,88	49.977,36			404.681,24	150.110,88	121.346,36			271.457,24	133.224,00	204.593,00	26,7	57,7
SUMME I. Immaterielle Gegenstände	354.703,88	49.977,36	0,00	0,00	404.681,24	150.110,88	121.346,36	0,00	0,00	271.457,24	133.224,00	204.593,00	26,7	57,7
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	19.496.434,09	10.789,16		5.959.240,42	25.466.463,67	10.450.712,73	280.255,58			10.730.968,31	14.735.495,36	9.045.721,36	1,2	46,4
2. Betriebsanlagen	159.789.703,37			304.140,99	160.093.844,36	157.030.236,37	503.853,99			157.534.090,36	2.559.754,00	2.759.467,00	0,4	1,7
3. Tiefbauten	2.138.945,59			573.760,96	2.712.706,55	1.125.112,59	56.346,96			1.181.459,55	1.531.247,00	1.013.833,00	2,4	47,4
4. Maschinen	109.371,80	13.800,81			123.172,61	77.187,80	6.408,81			83.596,61	39.576,00	32.184,00	6,0	29,4
5. Fahrzeuge	20.624.831,46	749.261,84	1.933.732,96		19.440.360,34	15.704.398,46	1.349.449,84	1.932.373,96		15.121.474,34	4.318.886,00	4.920.433,00	7,2	23,9
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.293.096,00	296.043,10	123.379,57	26.978,69	5.492.738,22	4.611.446,00	247.965,79	122.825,57		4.736.586,22	756.152,00	681.650,00	3,2	12,9
7. Anlagen im Bau	3.306.522,48	3.793.059,06		-6.864.121,06	235.460,48	0,00				0,00	235.460,48	3.306.522,48	0,0	0,0
SUMME II. SACHANLAGEN	210.758.904,79	4.862.953,97	2.057.112,53	0,00	213.564.746,23	188.999.093,95	2.444.280,97	2.055.199,53	0,00	189.388.175,39	24.176.570,84	21.759.810,84	1,2	10,3
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	211.113.608,67	4.912.931,33	2.057.112,53	0,00	213.969.427,47	189.149.204,83	2.565.627,33	2.055.199,53	0,00	189.659.632,63	24.309.794,84	21.964.403,84	1,3	10,4

Organigramm der Stadt Nürnberg – Stand 2005

Oberbürgermeister									
• Bürgermeisteramt, • Amt für Internationale Beziehungen, • Rechnungsprüfungsamt, • Presseamt, - Menschenrechtsbüro, - Frauenbeauftragte									
Direktorium Recht und Sicherheit	2. Bürger- meister	3. Bürger- meister	Referat I Allgemeine Verwaltung	Referat II Finanzen	Referat IV Schule	Referat V Jugend, Familie und Soziales	Referat VI Bau	Referat VII Wirtschaft	Referat VIII Kultur
<ul style="list-style-type: none"> • BANOS (Bürgeramt Nord / Ost / Süd) • Amt für Stadtforschung und Statistik • Rechtsamt • Ordnungsamt • Einwohneramt • Standesamt • Gesundheitsamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr • Tiergarten - Stab Sportservice Nürnberg 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltamt • Chem. Untersuchungsamt • Gartenbauamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Dienste • Amt für Organisation und Informationsverarbeitung • Personalamt - Stabstelle Verwaltungsreform 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtkämmerei • Stadtkasse • Steueramt • Bestattungsanstalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Amt für Berufliche Schulen • Amt für Volksschulen / Förderschulen • 21 Schulen der Stadt Nürnberg - Päd. Dienste 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialamt • Allgemeiner Sozialdienst • Seniorenamt • Jugendamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauverwaltungs- und Vergabeamt • Stadtplanungsamt • Verkehrsplanungsamt • Amt für Geoinformation und Bodenordnung • Bauordnungsbehörde • Hochbauamt • Tiefbauamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Liegenschaftsamt • Amt für Wohnen und Stadterneuerung • Marktamt und Landwirtschaftsbehörde • Amt für Wirtschaft - Stab Stadtentwicklung - Stab Regionale Kooperation und Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Museen • Kunsthalle • Stadtarchiv • Stadtbibliothek • Amt für Kultur und Freizeit • Bildungszentrum - Projektbüro Kulturprofile
	Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg Eigenbetrieb NürnbergBad	Eigenbetrieb Stadtentwässerungsbetrieb Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg	Verwaltungsschule			Eigenbetrieb NürnbergStift			Staatstheater Nürnberg Hochschule für Musik

Jeder „•“ entspricht einer Dienststelle, jeder „-“ einer Stabsfunktion

Lagebericht

A. Geschäftsfelder

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft umfaßt die Entsorgung von Abfällen aus dem Stadtgebiet Nürnberg sowie aus den Bereichen benachbarter Gebietskörperschaften, mit denen Zweckvereinbarungen bestehen.

Die einzelnen Teilschritte der Abfallwirtschaft (Einsammlung und Behandlung/Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen) werden teils mit betriebseigenen Einrichtungen abgewickelt, teilweise sind private Unternehmen mit ihrer Durchführung beauftragt.

Die betriebseigene Müllabfuhr erbringt Leistungen für private Haushalte und kleinere gewerbliche Unternehmen aus dem Stadtgebiet Nürnberg. Die Leistungen umfassen die Bereitstellung von Sammelbehältern für Rest- und Biomüll sowie die Einsammlung und den Transport der Abfälle, den Betrieb von Sammelstellen für Gartenabfälle und deren Abtransport, ein Abholsystem für Sperrmüll, sowie den Betrieb einer mobilen Sammelstelle für Problemabfälle.

Der Betrieb von Wertstoffhöfen für verwertbare Abfälle und Sperrmüll, die Entsorgung von Verpackungsabfällen (Bereitstellung von Behältnissen, Einsammlung und Verwertung) und die Verwertung /Kompostierung von Biomüll werden von privaten Unternehmen der Entsorgungswirtschaft im Auftrag von ASN durchgeführt.

Für die Entsorgung von Abfällen aus dem Stadtgebiet und den angeschlossenen Gebietskörperschaften betreibt ASN die Müllverbrennungsanlage in der Hinteren Marktstraße und die Reststoffdeponie-Süd am Marthweg.

In der Müllverbrennungsanlage werden Abfälle aus privaten Haushalten und anderen (insbes. gewerblichen) Herkunftsbereichen thermisch behandelt, wobei die Rückstandsprodukte anschließend überwiegend verwertet werden können.

In geringem Umfang werden in dieser Einrichtung auch Abfälle zur „energetischen Verwertung“ aus dem Gewerbe behandelt.

Auf der Reststoffdeponie-Süd werden inerte Abfälle entsorgt (z. B. verunreinigter Bodenaushub, Produktionsrückstände, asbesthaltige Abfälle).

Zu den Aufgaben des ASN gehört der Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung umfaßt die satzungsgemäße Reinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Nürnberg, unterteilt in Zwangsreinigungsgebiet A (im Stadtinneren) mit Fahrbahn- und Gehwegreinigung und in Zwangsreinigungsgebiet B (im Außenbereich) mit ausschließlicher Fahrbahnreinigung. Hinzu kommen die Reinigung von Baumscheiben, Straßenbegleitgrün und Sonderreinigungen, insbesondere nach Großveranstaltungen.

Zu den Aufgaben des ASN gehört der Vollzug der Straßenreinigungsverordnung sowie der Vollzug der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungssatzung.

Winterdienst

ASN erledigt in einem festgelegten Teil des Stadtgebiets von Nürnberg den Winterdienst auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Dies erfolgt in Abstimmung mit den für andere Teilbereiche verantwortlichen Dienststellen der Stadtverwaltung und des Freistaates. Der Winterdienst umfaßt den Räum- und Streueinsatz per Hand und mit betriebseigenen Spezialfahrzeugen.

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Die Bewirtschaftung der öffentlichen Bedürfnisanstalten im Stadtgebiet Nürnberg umfasst alle mit dem Betrieb, insbesondere der Reinigung und dem Unterhalt, anfallenden Aufgaben. Die Erledigung erfolgt mit eigenen Kräften und mit beauftragten Dritten.

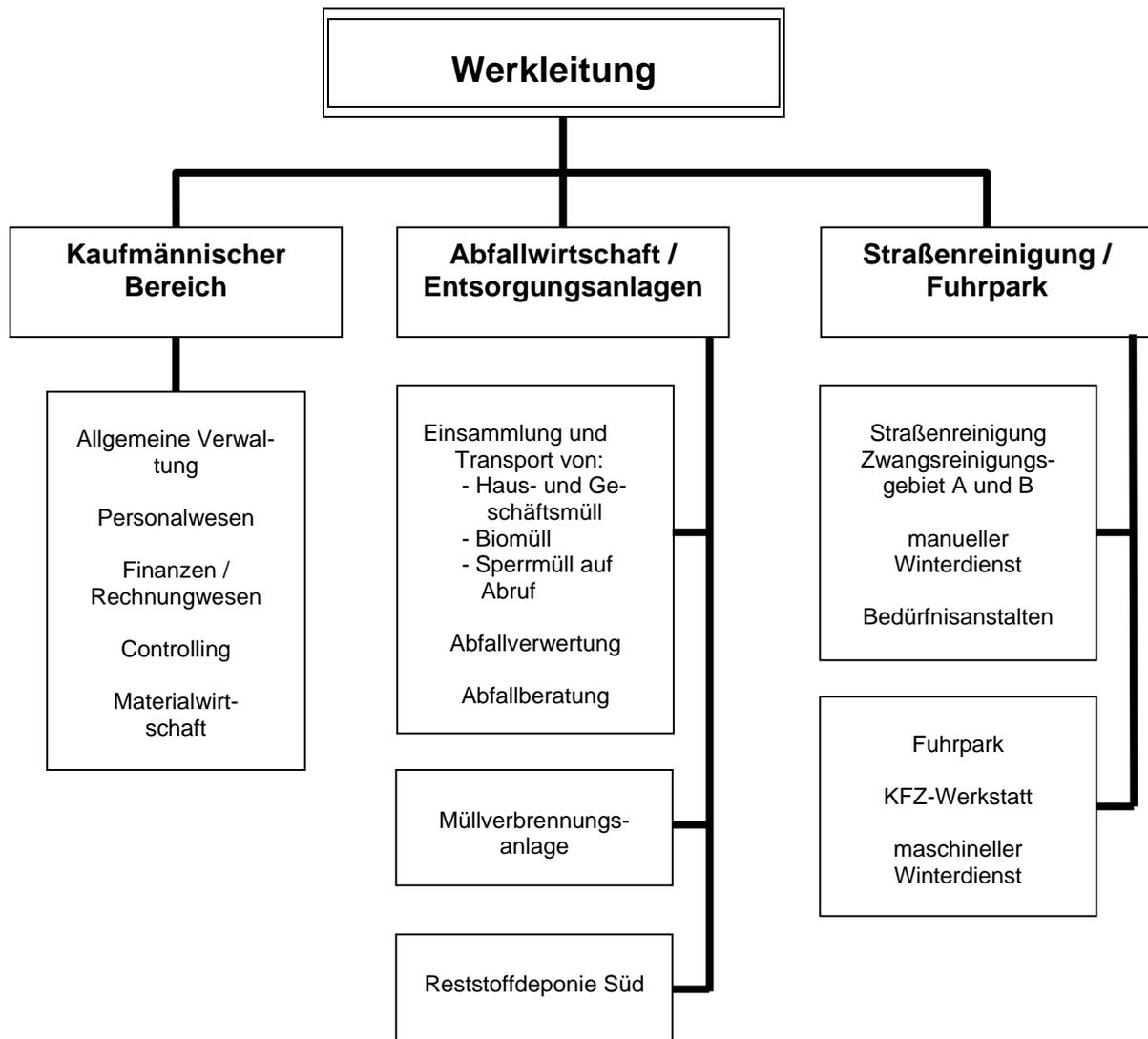
Fuhrpark/Werkstätten

Die Bewirtschaftung des städtischen Fuhrparks umfasst Kundendienst- und Instandhaltungsarbeiten an ASN-eigenen und an Kraftfahrzeugen der übrigen Stadtverwaltung, sowie die Funktion des „Halters“ aller städt. Kraftfahrzeuge und den Betrieb der städtischen Tankstellen.

Beschaffungswesen

ASN ist die Zentrale Beschaffungsstelle für städtische Kraftfahrzeuge, mit Ausnahme der Feuerwehr. Zu den Aufgaben des ASN gehört auch die Durchführung und Vergabe von Fuhrleistungen für andere städtische Dienststellen.

Struktur und Geschäftsbereiche des ASN



B. Lage des Unternehmens

1. Leistungsumfang

Grundlage der Geschäftstätigkeit von ASN als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg sind die zur Abfallwirtschaft und zur Stadtreinigung vom Nürnberger Stadtrat erlassenen Satzungen. ASN ist zur Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Pflichten der Stadt Nürnberg hoheitlich tätig. Die Stadt Nürnberg zählte zum Jahresende 499.688 Einwohner.

ABFALLWIRTSCHAFT

ASN ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für das Stadtgebiet Nürnberg. Zusätzlich wurden von benachbarten Kommunen und Landkreisen gesetzliche Aufgaben und Befugnisse aus dem Bereich der Abfallentsorgung übernommen.

Es bestehen diesbezüglich Zweckvereinbarungen mit

der Stadt Fürth,
 der Stadt Schwabach,
 dem Landkreis Nürnberger Land,
 dem Landkreis Fürth und
 dem Landkreis Roth gemeinsam mit dem Landkreis Nürnberger Land (für das Gebiet des Gewerbeparks Feucht).

a) vom ASN mit eigenem Personal erbrachte Leistungen

Müllabfuhr (Systemabfuhr)

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Restmüll		
aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt) (60 bis 1.100 l)	81.227	ca. 81.020
erfasste Gesamtmenge	102.495t	103.163 t
Sperrmüll auf Abruf		
erfasste Gesamtmenge	4.774 t	4.708 t
Biomüllsammlung		
aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt) (60 l und 240 l)	28.365	26.837
erfasste Gesamtmenge	17.908 t	17.872 t
Gartenabfälle		
Anzahl der Sammelstellen	7 (14)	7 (14)
erfasste Gesamtmenge (incl. Anteil aus Wertstoffhöfen)	21.741 t	22.172 t

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Mobile Problemmüllsammlung		
Sammelstellen (auf den 7 Wertstoffhöfen) erfasste Gesamtmenge	114 t	105 t
Müllverbrennungsanlage		
Behandelte Gesamtmenge	236.999 t	217.517 t
davon Abfälle zur Beseitigung:		
aus dem Stadtgebiet Nürnberg		
Hausmüll	119.488 t	129.571 t
Gewerbemüll	<u>10.252 t</u>	<u>11.455 t</u>
	129.740 t	141.026 t
aus dem Landkreis Nürnberger Land	24.275 t	18.445 t
aus dem Landkreis Fürth	16.429 t	15.446 t
aus der Stadt Fürth	19.926 t	18.430 t
aus der Stadt Schwabach	2.608 t	0 t
aus dem Ausfallverbund	3.925 t	0 t
Abfälle zur energetischen Verwertung	40.096 t	24.170 t
Reststoffdeponie Süd		
Ablagerungsmenge	11.215 t	6.648 t

b) von Dritten für ASN erbrachte Leistungen

Wertstoffhöfe

Die Wertstoffhöfe werden vom Bayer. Roten Kreuz mit eigenem Personal auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen bewirtschaftet. Die Wertstoffhöfe sind zur Erfassung verwertbarer Abfälle und von Sperrmüll bestimmt.

Anzahl der Einrichtungen	7	7
erfasste Gesamtmenge	53.418 t	52.512 t
davon verwertbare Abfälle	41.198 t	30.612 t
Sperrmüll	12.220 t	21.700 t

Nicht verwertbare Abfälle werden als Abfälle zur Beseitigung zur Müllverbrennungsanlage oder zur Reststoffdeponie geliefert. Verwertbare Materialien werden vom Betreiber der Wertstoffhöfe an Vertragspartner abgegeben.

c) Papier, Verpackungsabfälle und Glas

Erfassung und Entsorgung erfolgen durch die Arbeitsgemeinschaft Nürnberger Abfallentsorgung im Auftrag von ASN, DSD, Interseroh und Landbell.

Papier (incl. Pappe und Kartonagen)

am Anfallort aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt)	78.853	77.948
öffentlich zugängliche Depotcontainer	39	39
erfasste Gesamtmenge (incl. RCH)	45.101 t	42.459 t

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Leichtverpackungen		
gelbe Säcke/gelbe Tonnen erfasste Gesamtmenge	10.875 t	11.403 t

Glas

öffentlich zugängliche Depotcontainer- standplätze (Trennung nach Farben)	662	663
erfasste Gesamtmenge - Hohlglas	12.814 t	13.250 t

STRASSENREINIGUNG

ASN reinigt satzungsgemäß im sogenannten Zwangsreinigungsgebiet A die Fahrbahnen und die Gehwege, im sogenannten Zwangsreinigungsgebiet B nur die Fahrbahnen. Die Reinigungshäufigkeit wird durch die Straßenreinigungssatzung festgelegt und variiert von 1 bis 7 mal pro Woche. Innerhalb des Mittleren Ringes wird zusätzlich auch das Straßenbegleitgrün im Auftrag des Gartenbauamtes gesäubert.

Im Rahmen von Großereignissen - bei denen u.a. auch die Stadt Nürnberg als Veranstalter auftritt, wie z.B. bei Events und Demonstrationen - sind eine Vielzahl von Sondereinsätzen zur Ergänzung der turnusmäßigen Reinigung erforderlich.

Weitere Sonderreinigungen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit fallen insbesondere im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen an.

Daneben werden die Papierkörbe im öffentlichen Straßenraum geleert und - im Auftrag des Tiefbauamts - Regeneinlässe gereinigt.

Veranlagte Frontmeter bei der satzungsmäßigen Reinigung	1.272.612 m	1.269.757 m
---	-------------	-------------

davon:

Reinigungsklasse 1 (Reinigung wöchentlich einmal)	586.983 m	584.866 m
Reinigungsklasse 2 (Reinigung wöchentlich dreimal)	89.408 m	89.288 m
Reinigungsklasse 3 (Reinigung wöchentlich fünfmal)	11.192 m	11.149 m
Reinigungsklasse 4 (Reinigung wöchentlich siebenmal)	13.192 m	13.192 m
Fahrbahnreinigung im Zwangsreinigungsgebiet B (Reinigung wöchentlich einmal)	571.837 m	571.262 m

Abfallkörbe im Stadtgebiet	3.215	3.215
----------------------------	-------	-------

Regeneinlässe im Stadtgebiet	ca. 42.000	ca. 42.000
------------------------------	------------	------------

WINTERDIENST

Einsatzstunden manueller Winterdienst	29.200	20.779
Einsatzstunden maschineller Winterdienst	4.775	3.188
Zahl der eingesetzten Beschäftigten	224	165
eingesetzte Fahrzeuge und Geräte		
große Räum- und Streufahrzeuge	27	24
andere Fahrzeuge	41	39

20052004**ÖFFENTLICHE BEDÜRFNISANSTALTEN**

Zahl der öffentlichen Bedürfnisanstalten (Stand 31.12.2005)	31	35
davon: behindertengerecht	18	18
vandalenresistent eingerichtete Anlagen	6	6

FUHRPARK/WERKSTATT

ASN verfügt zum Stichtag 31.12.2005 über 281 (VJ 286) betriebseigene Fahrzeuge, die sich wie folgt verteilen:

- PKW incl. Kleintransporter	31	33
- LKW > 3,5 t	26	28
- Spezialfahrzeuge und Sonderfahrzeuge	150	151
- Anhänger und Geräte	74	74

Für die insgesamt 850 (VJ 847) Fahrzeuge der Stadt Nürnberg führt ASN die zentrale Beschaffung sowie die Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durch.

Die Kfz-Werkstatt ist in der Handwerksrolle bei der Handwerkskammer für Mittelfranken eingetragen. Der Betrieb ist Mitglied der Innung des Kraftfahrzeughandwerks für Mittelfranken.

ASN bildet derzeit 7 Auszubildende (VJ 7) im Kfz-Handwerk aus. Seit 01.09.2004 wird zusätzlich ein Auszubildender für die Noris-Arbeit, gemeinnützige Beschäftigungs- GmbH der Stadt Nürnberg, ausgebildet.

2. Umsatzentwicklung

Für die Nutzung der öffentlichen Entsorgungseinrichtungen und der Straßenreinigung werden über die Abfallgebührensatzung (AbfGebS) und die Straßenreinigungsgebührensatzung (StrRGebS) Gebühren erhoben. Gebührenmaßstab für die Abfallgebühren ist das zur Verfügung gestellte Restmüllbehältervolumen, für die Straßenreinigungsgebühren, die an die Straße angrenzenden Frontmeter des Anwesens sowie die Reinigungshäufigkeit.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz um rd. 9,2 Mio. € gestiegen.

Umsatzerlöse	98.582.241,82 EUR	89.427.438,38 EUR
a) über das Steueramt veranlagte Gebühren:		
Straßenreinigungsgebühren:	9.715.851,80 EUR	9.645.218,77 EUR
Abfall: Einsammlung/Transport/Verbrennung	53.550.906,78 EUR	50.695.652,59 EUR
Grundabgabenanteil f. städt. Anwesen Straßenreinigung. / Müllabfuhr	<u>2.582.563,07 EUR</u>	<u>2.643.978,88 EUR</u>
Summe veranlagte Gebühren	65.849.321,65 EUR	62.984.850,24 EUR
b) andere Erlöse und nicht über das Steueramt veranlagte Gebühren		
	32.732.920,17 EUR	26.442.588,14 EUR

C. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen**1. Eigenkapital****0,00 EUR**

Der Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) besitzt nach §1 Abs. 3 der Betriebssatzung vom 03.08.1998 kein Eigenkapital.

2. Rückstellungen

	Stand am 01.01.2005 EUR	Zuführungen EUR	Entnahmen EUR	Stand am 31.12.2005 EUR
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	188.083,00	103.685,00	0,00	291.768,00
<u>Sonstige Rückstellungen:</u>				
Resturlaub/Überstunden	1.423.700,00	0,00	107.000,00	1.316.700,00
Altersteilzeit/Vorruhestand	1.751.867,00	889.521,00	0,00	2.641.388,00
Beihilfezusagen	252.955,00	372.667,00	0,00	625.622,00
Jahresabschlusskosten	36.900,00	4.100,00		41.000,00
Schäden	16.600,00		800,00	15.800,00
Rekultivierung und Nach- sorge der Deponie-Süd	23.553.200,00	980.968,98	33.468,98	24.500.700,00
Abbruch der alten MVA	4.800.000,00	0,00	85.938,70	4.714.061,30
Erlösschmälerungen	7.500,00		7.500,00	0,00
Aufbewahrung von Geschäfts- unterlagen	12.700,00		0,00	12.700,00
ausstehende Rechnungen	3.900,00	1.124.549,00	3.900,00	1.124.549,00
Summe	<u>32.047.405,00</u>	<u>3.475.490,98</u>	<u>238.607,68</u>	<u>35.284.288,30</u>

Die Erläuterungen zu den Rückstellungen sind dem Anhang zu entnehmen.

D. Personalbestand

	Stand 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2005
Arbeiter	588	10	14	584
Angestellte	76	3	2	77
Beamte	21	2	0	23
Auszubildende	7	0	1	6
Gesamt	692	15	17	690

Personalaufwand

Art	2005 EUR	2004 EUR
Löhne	17.935.654,79	17.719.860,05
Gehälter	2.970.825,51	2.839.892,57
Besoldung	869.750,82	797.658,86
Summe:	21.776.231,12	21.357.411,48
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.122.185,51	9.238.966,27
Summe Personalaufwand	31.898.416,63	30.596.377,75

E. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veränderungen.

F. Änderungen im Bestand wichtiger Anlagen, Anlagen im Bau und geplante Vorhaben

Im Oktober 2005 wurde der neue Betriebshof für die Müllabfuhr incl. Verwaltungsgebäude auf dem der alten Müllverbrennungsanlage benachbarten Gelände in Betrieb genommen.

Das alte Betriebsgebäude der Müllabfuhr wird zur Zeit renoviert und für die Nutzung durch 2 Depots der Straßenreinigung umgebaut. Außerdem wird auf einer Teilfläche der alten MVA ein Recyclinghof eingerichtet und mit dem Abriss der alten MVA begonnen

Für die Deponie ist der Betrieb über das Jahr 2009 hinaus als Deponie der Klasse II (nach TASI) gesichert. Die entsprechenden Genehmigungen durch die Aufsichtsbehörde werden erteilt.

G. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens

Mit der freien Wirtschaft vergleichbare Chancen können sich für den ASN nicht entwickeln, da der Eigenbetrieb gesetzlichen Restriktionen des öffentlichen Rechts unterliegt.

Im Rahmen der Daseinsvorsorge erfüllt der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (ASN) kommunale Pflichtaufgaben der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung im Stadtgebiet Nürnberg. Für die Eigentümer von Grundstücken im Stadtgebiet begründen die Abfallwirtschaftssatzung und die Straßenreinigungssatzung der Stadt Nürnberg den Anschluss- und Benutzungszwang an ASN als öffentliche Einrichtung der Abfallentsorgung im gesamten Stadtgebiet, bzw. der Straßenreinigung in den Zwangsreinigungsgebieten A und B.

In der Abfallwirtschaft gilt der Anschluss- und Benutzungszwang uneingeschränkt für die Entsorgung von Privathaushalten; für das Gewerbe gilt er dagegen nur noch in Bezug auf die Abfälle zur Beseitigung. Vor dem Hintergrund dieser hoheitlichen Tätigkeiten besteht für ASN kein wirtschaftliches Risiko.

Auf europäischer Ebene wird allerdings weiter über das Thema der Daseinsvorsorge nachgedacht, wobei die weitere Liberalisierung öffentlicher Dienstleistungen nach wie vor umstritten ist. Die vom Europäischen Parlament im Jahr 2004 formulierten Grundsätze zu den „Dienstleistungen von allgemeinem Interesse“ (Daseinsvorsorge) überlassen es den Mitgliedsstaaten die Daseinsvorsorge zu definieren und zu gestalten. Eine europäische Rahmenrichtlinie zur Daseinsvorsorge und eine Sektorenrichtlinie für Abfall soll es nicht geben. Grundsätzlich sollen die Kommunen selbst entscheiden können, ob sie ihre Dienstleistungen selbst bzw. durch eigene Unternehmen oder durch Private erbringen lassen.

Die mit der Deponieverordnung aus dem Jahr 2001 und der Ablagerungsverordnung aus dem Jahr 2003 veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ablagerung von Abfällen auf Deponien führten seit Juni 2005 bundesweit zu Deponieschließungen, da es seit diesem Zeitpunkt nicht mehr zulässig ist, unbehandelte Abfälle abzulagern. Die daraus resultierende Verknappung von Entsorgungskapazitäten hat die Einnahmesituation unserer Müllverbrennungsanlage verbessert. Maßgebend dafür ist der erkennbare Wille der staatlichen Behörden, einem verstärkten Abfallexport Einhalt zu gebieten. Die sehr gute Auslastung der Müllverbrennungsanlage - wobei der beseitigungspflichtige Abfall als stabilisierendes Element weiterhin ca. 80 % ausmacht - wird wenigstens im Jahr 2006 bestehen bleiben.

Weitere Einsparungen bei den Sachkosten sind in der mit Hilfe von Dritten durchgeführten Hausmüllverwertung geplant.

Die Umsetzung der in den vergangenen Jahren ermittelten Einsparungspotentiale und die seit 2005 geltende Erhöhung der Müllgebühr sind geeignet, das bestehende Defizit in den nächsten Jahren auszugleichen und das Ziel, die Gebühren bis einschließlich 2008 stabil zu halten, zu erfüllen.

In der Straßenreinigung sind gravierende Änderungen, die entsprechende Risiken nach sich ziehen, nicht erkennbar. Für die Eigentümer von Grundstücken innerhalb der sog. Zwangsreinigungsgebiete A und B legt die Straßenreinigungssatzung den Benutzungszwang für die öffentliche Einrichtung der Straßenreinigung fest. Für die Benutzung dieser Einrichtung werden Gebühren erhoben. Maßgebend für die Gebührenhöhe ist die Länge der an die Straße angrenzenden Grundstücksgrenze.

Die Berechnung der Gebühren erfolgt auf der Basis des Bayerischen Kommunalen Abgabengesetzes nach dem Kostendeckungsprinzip.

Der Jahresgewinn in Höhe von 3.802.730,28 EUR wird gemäß § 8 EBV Bayern zum Ausgleich des Verlustes aus dem Wirtschaftsjahr 2002 in Höhe von 3.354.560,43 EUR verwendet. Der restliche Jahresgewinn in Höhe von 448.169,85 EUR wird zum teilweisen Ausgleich des Verlustes aus dem Wirtschaftsjahr 2003 in Höhe von 2.546.146,71 EUR verwendet.

Aufgrund des Jahresgewinnes i. H. von 3.802.730,28 EUR hat sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 10.945.394,51 EUR verringert.

Nürnberg, 28. 06. 2006



Dr. Klemens Gsell
Erster Werkleiter



Klaus Endreß
Zweiter Werkleiter